

Mitgliederversammlung in Döbeln

Hilfe für die Innungen

Nach der Begrüßung durch Landesinnungsmeister und ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe, informierte Dr. Sabine Dyas, stellv. Geschäftsführerin des ZVSHK über Gemeinschaftsaktionen von Industrie, Handel und Handwerk. So soll die Werbekampagne der VDS unter dem Motto „Neues Bad – neuer Lebensraum“ Lust auf ein attraktives Bad machen. Mit der Teilnahme sichere sich der Sanitärbetrieb nicht nur einen Platz in einer zentralen Datenbank, sondern auch den direkten Draht zum Interessenten, stellte Dr. Dyas fest. Heizungsinstallationsbetrieben empfahl

Der Sonnenhof Ossig der Interschool e.V. Döbeln, in den der Fachverband SHK Sachsen Ende April zur Mitgliederversammlung eingeladen hatte, machte seinem Namen an diesem Tage alle Ehre: Trotz des umfangreichen Programms und schwergewichtiger Themen war die Stimmung von Optimismus geprägt. Auf der Tagesordnung stand Standortbestimmung, Marktstrategien und Wahlen.

nächstgelegenen Heizungsbetrieb. Dr. Dyas verwies außerdem auf die Chancen, die zum Beispiel die Handwerkermarke den SHK-Betrieben eröffnet. An erster Stelle steht dabei – dank Gewährleistungsvereinbarungen mit dem ZVSHK – die Sicherheit, Qualität exklusiv an den Kunden weitergeben zu können, die er im Baumarkt nicht findet.

Talfahrt hält an

Im Bericht des Vorstandes verwies Landesinnungsmeister Bruno Schlieffe dar-

auf, daß es gelungen sei, die Anliegen des SHK-Handwerks stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Der Fachverband bediene sich dabei vor allem der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft, wende sich aber im speziellen Falle auch an die zuständigen Staatsminister. Eine Trendwende zeichne sich jedoch nicht ab. Im Schlepptau der strukturellen Krise der ostdeutschen Bauwirtschaft entwickle sich die SHK-Branche rückläufig. So betrug der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr in Sachsen fast 20 %. Mit durchschnittlich 122 000 DM lag der Umsatz pro Beschäftigten unter-

Schwerpunkt Innungsarbeit

halb des Schwellenwertes von 160 000 bis 180 000 DM, die Zahl der „unterkapitalisierten“ Betriebe mit weniger als 10 % Eigenkapital hat erneut zugenommen. Während die Zahl der Beschäftigten in der Branche um 17 % zurückgegangen ist, stieg die Zahl der in die Handwerksrolle eingetragenen Installateur- und Heizungsbaubetriebe auf über 4000 an. Nach einer Mitteilung des Sächsischen Handwerkertages liegt die Handwerksdichte mit 11,7 Betrieben pro 1000 Einwohnern in Sachsen über dem bundesdeutschen Mittel von 10,4 Betrieben. Die SHK-Unternehmen in Sachsen hatten im Herbst des Vorjahres durchschnittlich noch fünf Mitarbeiter. Der Trend zum Kleinbetrieb ist unter den gegenwärtigen Marktbedingungen nicht mehr aufzuhalten.

ke stellte mit Genugtuung fest, daß es gelungen sei, die Konditionen des Bürgschaftsservices des Fachverbandes zu verbessern. Mit dem Abschluß des Projektes „Internet für das regionale SHK-Handwerk im Freistaat Sachsen“ erweitert sich das Informationsangebot für Innungsbetriebe. Die bestehende Branchendatenbank wurde aktualisiert und auf die Belange des geplanten Internet-Notdienstes Sachsen zugeschnitten. Allerdings hüllten sich bisher 75 % der 1600 angeschriebenen Betriebe in Schweigen. Mit einer solchen „Notbesetzung“ dürften die Kunden kaum zu überzeugen sein. Alles in allem gebe es eine



LIM Bruno Schlieffe begrüßte die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung des Fachverbandes SHK Sachsen

sie, auf den Zug „Heizungsgemeinschaftswerbung Move 2000+“ aufzuspringen. Diese Aktion rückt die Heizungsmodernisierung ins Blickfeld der Öffentlichkeit, garantiert einen Platz in der Datenbank und weist potentielle Kunden an den

auf, daß es gelungen sei, die Anliegen des SHK-Handwerks stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Der Fachverband bediene sich dabei vor allem der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft, wende sich aber im speziellen Falle auch an die zuständigen Staatsminister. Eine Trendwende zeichne sich jedoch nicht ab. Im Schlepptau der strukturellen Krise der ostdeutschen Bauwirtschaft entwickle sich die SHK-Branche rückläufig. So betrug der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr in Sachsen fast 20 %. Mit durchschnittlich 122 000 DM lag der Umsatz pro Beschäftigten unter-



Mit Schwung und Überzeugungskraft erläuterte Dr. Sabine Dyas, ZVSHK, die Marketingstrategien zur Unterstützung des SHK-Handwerks

Vielzahl guter Argumente für die Werbung neuer Mitglieder, die nach wie vor erstrangige Bedeutung besitzt. Denn Strukturveränderungen und Verbändekooperationen, wie sie derzeit in Arbeitskreisen diskutiert werden, setzen stabile Innungen voraus. Ziel müsse es sein, so Schlieffe, bis zur Mitgliederversammlung im November entsprechende Entwürfe vorzulegen, um bei erkannter Notwendigkeit den Fachverband ab Frühjahr 2002 umzustrukturieren.



Eingerahmt von Geschäftsführer Dr. Bernd Aris (l.) und LIM Bruno Schliefke (r.) präsentieren sich die gewählten Ehrenamtsträger (v.l.): Jürgen Buhse (2.v.l.), Hans-Jürgen Schurz, Klaus Thiele, Andreas Reich, Joachim Künzel, Wolfgang Parnow

Guter Start von „Gas – ganz sicher“

Erfolgreich verlief der Start der Marketing-Offensive „Gas – ganz sicher“ in Sachsen. Rund 80 sächsische SHK-Innungsfachbetriebe beteiligen sich daran, und die Seminare seien gut besucht. Das Angebot des Fachverbandes, den Innungen im Dialog mit den Gasversorgern und Wohnungsunternehmen hilfreich zur Seite zu stehen, hat nach wie vor Bestand. Erfreulich sei, daß die Angebote der ÜWG Landesstelle Sachsen zunehmend von den Mitgliedern genutzt werden. Weniger erfreulich: Am Wettbewerb um den Titel des sächsischen Solarmeisters hätten nur 25 Innungsmitglieder teilgenommen.

Mit herzlichen Worten verabschiedete der Vorstand den Landesfachgruppenleiter Ofen- und Luftheizungsbaubau Wolfgang Werner, der sich aus Altersgründen aus seiner Funktion



Zeitweilig leitete der stellvertretende LIM, Herbert Reischl, die lebhafte Diskussion

zurückzieht, und verlieh ihm den Titel „Ehrenvorstandsmitglied des Fachverbandes SHK Sachsen“. Bruno Schliefke würdigte seinen Beitrag dazu, daß die Ofen- und Luftheizungsbaubauer erfolgreich in die sächsische SHK-Berufsorganisation integriert wurden und seitdem einen geachteten Platz im Verband ein-

nehmen. In Würdigung langjähriger ehrenamtlicher Arbeit im Fachausschuß Kachelofen- und Luftheizungsbaubau des Fachverbandes SHK Sachsen wurden die Ofen- und Luftheizungsbaubauer Gert Maaßdorf, Klaus Weber, OL Innung Leipzig, und Joachim Künzel, OL Innung Chemnitz, mit der Ehrenurkunde des Fachverbandes geehrt.

Bilanz der Fachgruppen

Den Bericht der Landesfachgruppe Sanitär/Heizung trug deren Vorsitzender Jürgen Buhse, Innung Heizung/Klimatechnik Dresden, vor. Er verwies auf die verdienstvolle Arbeit der Fachgruppe bei der Aktualisierung des Wissens über das umfangreiche Regelwerk und die in nächster Zeit anstehenden Veränderungen. Die SHK-Branche, schätzte er ein, stehe am Beginn

einer spannenden Entwicklung, die immer mehr von innovativen Dienstleistungen geprägt werde. Der Vorsitzende der Fachgruppe Klempner, Hans Jörg Schurz, unterstrich in seinem Bericht, daß die Erschließung von neuen Geschäftsfeldern im Mittelpunkt der Arbeit gestanden habe. Schindel- und Gründächer standen ebenso auf der Tagesordnung wie Metallfassaden und Klebetechnik. Für die Landesfachgruppe Ofen- und Luftheizungsbaubauer ergriff noch einmal Wolfgang Werner das Wort. Er würdigte die erfolgreichen Bemühungen um die Verbesserung der Lehrlingsausbildung. Der Vorsitzende des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses Reiner Leipoldt ging auf gemeinsame Veranstaltung und aktuelle Fragen wie die vom Großhandel erhobene Transportpauschale ein, Andreas Reich, Vorsitzender der Kommission Berufsbildung, auf die Notwendigkeit, die Lehrinhalte mit den Anforderungen der Praxis in Übereinstimmung zu bringen.

Neuwahlen

Landesinnungsmeister Schliefke dankte allen in den Ausschüssen und Kommissionen tätigen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit, ehe er zur Neuwahl rief. In den Landesfachgruppen Sanitär/Heizung bzw. Klempner erhielten Jürgen Buhse (Stellvertreter Klaus Thiele, Innung SHK Leipzig) und Hans-Jörg Schurz erneut das Vertrauen. Bei den Ofen- und Luftheizungsbaubauern trat Wolfgang Parnow, Innung KL Leipzig, die Nachfolge von Wolfgang Werner an. Nach der Wahl des Betriebswirtschaftlichen Ausschusses und der Kommission Berufsbildung wurden in den konstituierenden Sitzungen Reiner Leipoldt und Andreas Reich in ihren Ämtern bestätigt. Gewählt wurden ferner die Kassenprüfungskommission, Sachverständigenausschüsse und Historische Kommission. In der abschließenden engagiert geführten Diskussion ging es um Fragen, die im Verlaufe der Mitgliederversammlung offen geblieben waren. □